



Die Kathedrale von Salamanca spiegelt sich im Fluss Tormes.

BILD: SN/MANIAGUI - FOTOLIA



In Mérida steht die Ruine eines römischen Theaters.

BILD: SN/CHRISTIAN KNEISSL



Der Kreuzgang von Guadalupe.

BILD: SN/ERICH PAUL

Streifzug durch Spaniens Kernland

Eine Reise durch Kastilien und Extremadura gleicht einer Aneinanderreihung historischer und kultureller Höhepunkte:

Toledo, Mérida, das Kloster Guadalupe, die Silberstraße mit ihren reizvollen Bergdörfern und die Universitätsstadt Salamanca. Das Staunen reist mit.

In einzigartiger Schönheit erhebt sich die Stadt Toledo über einer Flussschleife des Tajo – über mächtigen Festungsmauern und Brücken erblicken die Reisenden eine Fülle an Kirchtürmen, das Labyrinth der ehemaligen Judería (Judenviertel) und zahlreiche Kaufmannspaläste. Gekrönt wird der Blick letztlich von der Catedral Primada, der bedeutendsten aller spanischen Kirchen, sowie der Festung Alcázar.

Das zumeist friedliche Miteinander der christlichen, jüdischen und muslimischen Bevölkerung bis ins 14. Jahrhundert hat eine ausgezeichnete Handwerkskunst und architektonische Noblesse hervorgebracht, welche die Stadt bis heute genauso prägen wie die Werke des Malers El Greco, die in vielen Kirchen zu finden sind. Ein Spaziergang durch die beeindruckende Stadt ist wie ein Eintauchen in die Geschichte Spaniens, ohne dabei auf originelle Bars und Restaurants sowie hübsche Einkaufsgässchen verzichten zu müssen.

Extremadura: Hochkultur inmitten von Dehesas

Jenseits der Ibores-Region, weiter abwärts des Tajo, erstrecken sich die schier endlosen Dehesas der Extremadura – eine jahrtausendealte Tradition der Weidewirtschaft inmitten weiter Kork- und Steineichenwälder, wo Schweine, Rinder, Ziegen und Schafe einer Gemeinde gehalten werden. Kleinodien gleich erheben sich einige Städte inmitten dieses grünen Herzens von Südwest-Spanien: das Kloster Guadalupe,

das bedeutendste Wallfahrtsziel aller spanischsprachigen Länder, Trujillo, die Stadt der Conquistadores Pizarro und Orellana, sowie Cáceres. Römische Kultur vom Feinsten präsentiert Mérida am Ufer des Río Guadiana. Ein Spaziergang auf den Spuren der Römer und Westgoten führt die Reisenden vom einzigartig erhaltenen römischen Theater mit seiner fast intakten marmornen Bühnenwand zu den Resten des Forums, zum Tempel der Diana und vorbei am Aquädukt zur römischen Brücke über den Guadiana.

Entlang der Via de la Plata

An der berühmten Silberstraße, die schon die Römer als wichtige Nord-Süd-Achse angelegt hatten und die uns über das Kastilische Scheidegebirge mit schönen alten Bergdörfern wie La Alberca führt, liegt die lebendige Universitätsstadt Salamanca. Die Universität wurde 1218 gegründet und zählt zu den ältesten des Kontinents. Wem zahlreiche intensiv betrachtende Besucher auffallen: Sie sind auf der Suche nach dem kleinen Frosch, der auf einem Totenkopf sitzend Teil des plateresken Hauptportals ist. Der platereske Stil ist ein architektonischer Stil der spanischen Renaissance.

Salamanca schmückt sich mit prachtvollen Universitätsgebäuden, Palästen, Klöstern, zwei Kathedralen und der schönsten Plaza Mayor von Spanien. Neben der prachtvollen Kunst ist die Stadt auch stolz auf ihre Küche und die fantasievollen Tapas, die überall zu verkosten sind.

In der kastilischen Hochebene

Auf einer Höhe von 1130 Metern erhebt sich die Provinzhauptstadt Ávila – die höchstgelegene der Iberischen Halbinsel. 88 Türme und neun Tore beschützen bis heute die geschichtsträchtige Stadt. Die einzigartige Kathedrale aus Blutsandstein ist Teil der mächtigen Verteidigungsanlage. Ávila ist auch die Stadt der bedeutenden Mystikerin und Kirchenlehrerin Teresa von Ávila und eines Wegbegleiters, des Theologen Johannes vom Kreuz. Wer Zeit hat, sollte unbedingt auch die Kirche des heiligen Vicente sowie die wunderschönen Kreuzgänge von Santo Tomás erkunden.

Zauberhaftes Panorama und eine thronende Stadt

Die Reise hat mit einem zauberhaft schönen Panorama begonnen und endet auch so. Nur gut 90 Kilometer von Madrid entfernt thront auf einer 1000 Meter hohen Felszunge die Stadt Segovia. Thronen ist wirklich der einzige Ausdruck dafür, wie fantastisch sich die Stadt oberhalb zweier kleiner Flüsse an die Felswände schmiegt, überragt von der Kirche San Esteban, der Kathedrale und dem einzigartigen Alcázar. Diese Burg erhebt sich wie ein Schiffsbug über die äußerste Felsnase. Neben der großartigen Templerkirche Vera Cruz ist es vor allem das gewaltige römische Aquädukt aus dem 1. und 2. Jahrhundert, das bis 1974 die Stadt mit Wasser versorgte und zu den herausragenden Bauten von Segovia

zählt. Der Streifzug durch das Kernland Spaniens endet im Kloster El Escorial und in der spanischen Hauptstadt Madrid, deren Museumslandschaft mit Prado-, Thyssen-Bornemisza- und Reina-Sofia-Museum jeden Kunstbegeisterten beeindruckt. Ein letzter Spaziergang führt noch durch die Altstadt der Habsburger auf den Spuren der großen Literaten hinauf zum herrlichen Kloster Las Descalzas Reales, einem der schönsten Geheimtipps der Metropole.



Spanien mit Kneissl Touristik

Kneissl Touristik bietet StudienErlebnisReisen nach Spanien, u. a. Kastilien-Extremadura, Andalusien, Katalonien, Jakobsweg und Baskenland sowie StädteReisen mit Flug ab/bis Salzburg an.

Beratung und Buchung:

Kneissl Touristik GmbH
Linzer Gasse 72a
5020 Salzburg
Tel.: +43 662 / 87 70 70
salzburg@kneissltouristik.at
www.kneissltouristik.at